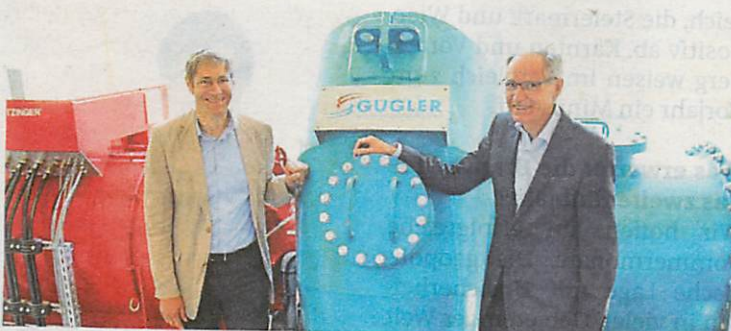


lädt ein



Die beiden Geschäftsführer der Feistritzwerke Erich Rybar (li.) und Manfred Krassnitzer laden am „Tag der Kleinwasserkraft“ ein.



Das alte Kraftwerk war Gleisdorfs Beginn der Elektrifizierung.



Das Kleinwasserkraftwerk versorgt uns mit Energie. TIP Gleisdorf (3)



Im Gespräch beim Essen: Johannes Rimmel und Erwin Gruber.



Die Delegation aus der Region genoss die Reise. NRW Ministerium (2)

Deutscher Minister bat die Region zum Dinner

Der deutsche Agrarminister von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rimmel, hat die Almenland-Energieregion mit einer Delegation zu sich eingeladen. Am Programm standen Leader-Projekte, die Berücksichtigung von altem Kulturerbe und regionale Spezialitäten. Delegationsleiter und Obmann des Almenlandes, Erwin Gruber, fasst den dreitägigen Besuch zusammen: „Nordrhein-Westfalen hat mit seinen 18 Millionen

Einwohnern und 34.000 qkm wirklich Außergewöhnliches zu bieten. Uns wurden dankenswerterweise sehr viele regionale Besonderheiten gezeigt. So konnten wir auch einige Ideen mit nach Hause ins Almenland und die Energieregion nehmen.“ Für den Tourismusbereich könne man die eine oder andere Innovation nützen, ist die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Almenland, Christine Pollhammer, überzeugt.



KOMMENTAR

Wolfgang Unterhuber
Chefredakteur Österreich
wolfgang.unterhuber@regionalmedien.at

Wann macht die Arbeit glücklich?

Die London School of Economics hat neulich eine Umfrage unter mehr als 20.000 Menschen in ganz Europa veröffentlicht. Die Frage war: Wann macht Arbeit glücklich? Nun: Glücklich macht Arbeit dann, wenn sie abwechslungsreich ist, wenn die Kollegen nett sind und wenn es Aufstiegschancen gibt. Am wichtigsten aber war für die Befragten, dass nach der Arbeit noch Energie und Zeit für die Familie bleiben. Passt das Familienglück, motiviert das auch im Job. Eigentlich klar. Wird aber oft zu wenig beachtet.

Mehr Jobs als Kandidaten

Tourismus-Spartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher im Interview

Wie lief das Jahr 2017 bisher für die Tourismusbranche? **NOCKER-SCHWARZENBACHER:** Die Wintersaison war mit rund 69 Millionen Nächtigungen erfolgreich. Im bisherigen Kalenderjahr 2017 wurden laut Statistik Austria Zuwächse bei Nächtigungen und Ankünften registriert. Die größten absoluten Nächtigungszuwächse wurden mit 152.000 bei niederländischen Gästen beobachtet, während bei Besuchern aus Deutschland ein Minus von 295.000 Nächtigungen hinge-nommen werden musste.

Karriere

linda.osusky@regionalmedien.at

Wie haben die Bundesländer im Vergleich abgeschnitten? Bei den Übernachtungsergebnissen schneiden Oberöster-

reich, die Steiermark und Wien positiv ab. Kärnten und Vorarlberg weisen im Vergleich zum Vorjahr ein Minus auf.

Was erwartet die Branche für das zweite Halbjahr?

Wir hoffen auf erfolgreiche Sommermonate. Die geopolitische Lage mit Unsicherheiten in vielen Gebieten der Welt kommt dem Tourismus in Österreich natürlich zugute.

Die Hauptsaison steht vor der Tür. Sind alle offenen Stellen besetzt?

Die Zahl der offenen Stellen ist im April um 34 Prozent auf 7.230 gestiegen. Beachtenswert ist, dass in Wien das Plus bei 16 Prozent liegt, während die Zahl der offenen Stellen in Tirol mit 33 Prozent doppelt und in Vorarlberg mit 70 Prozent sogar mehr als viermal so hoch ist wie in Wien.



Nocker-Schwarzenbacher hofft auf guten Sommer. Foto: Kirchberger

Was kann die Politik gegen das Ost-West-Gefälle tun?

Köche und Restaurantfachkräfte auf die Mangelberufsliste zu setzen, würde mit wenig Aufwand viel Nutzen bringen. Ebenso das Saisonverlängerungsmodell, das eine Ausdehnung des Beschäftigungszeitraumes in der Vor- und Nachsaison vorsieht. Mitarbeiter könnten trotz geringerer Auslastung beschäftigt werden.

Die WOCHE als E-Paper

Mit dem kostenlosen E-Paper kannst Du Deine WOCHE bequem online im gewohnten Zeitungs-layout lesen: meinbezirk.at/epaper



Einfach näher dran.

meine WOCHE
meinbezirk.at

Schon über

1.000.000

ÖsterreicherInnen
nutzen George!

SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

George. Das modernste
Banking Österreichs.

sparkasse.at



Lokale Nachrichten, Interviews und
Fotografieren sind Deine Welt?

Dann bist Du bei uns richtig!
Für unser Team im Bezirk Weiz suchen wir eine/n

Redakteur/in.

Jahresbruttogehalt ab € 25.200 (abh. v. Qualif. u. Erfahrung)
Bewirb Dich jetzt auf www.regionalmedien.at/karriere

meine WOCHE
meinbezirk.at

meine WOCHE Steiermark
ist ein erfolgreiches Medien-
unternehmen und Teil der
Regionalmedien Austria AG.

RMA REGIONAL
MEDIEN
AUSTRIA